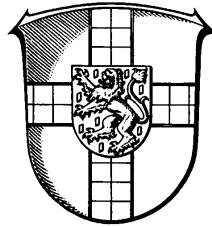


# PRESSEDIENST



des Landkreises Limburg-Weilburg

**Herausgeber:**

Der Kreisausschuss des Landkreises  
Limburg-Weilburg  
-Referat für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit -  
Schiede 43  
65549 Limburg

**Verantwortlich:**

Pressesprecher Bernd Kexel  
Telefon: 06431 / 296 242  
E-Mail:[b.kexel@limburg-weilburg.de](mailto:b.kexel@limburg-weilburg.de)  
Telefax: 06431 / 296 298  
Limburg, 8. September 2010

---

An der Adolf-Reichwein-Schule werden optimale Rahmenbedingungen geschaffen

## Der Clou: „Schulstraße“ als Herzstück bringt Licht und Luft ins Gebäude

Limburg-Weilburg. - Rund 11,6 Millionen Euro investiert der Kreis in die Sanierung und den Umbau des Altbau der Limburger Adolf-Reichwein-Schule. Im vergangenen Juni war ein Neubau an der Schule mit mehr 40 Klassen- und Fachräumen eingeweiht worden. Die Kosten betrugen rund 4.3 Millionen Euro.

Nach der geplanten dreijährigen Bauphase werde es quasi eine neue Schule geben, darin sind sich nicht nur Landrat Manfred Michel, sondern auch die Schulleitung mit Ralf Abel an der Spitze, Architekt Willi Hamm und Albrecht Heckelmann als Leiter der Eigenbetriebs Gebäudewirtschaft einig. Damit werde dann eine schier endlose Geschichte zu einem guten Ende geführt, die durch Klassenräume ohne Licht und frische Luft, defekte Lüftungen, brandschutztechnische sowie energetische Mängel gekennzeichnet gewesen sei.

Die Schule stamme aus einer Zeit, in der merkwürdige technische und pädagogische Konzepte umgesetzt worden seien, erläuterte der Landrat. Innen liegende Klassenräume ohne Fenster sollten die Konzentrationsfähigkeit verbessern. Die Versorgung der Räume mit Licht und frischer Luft habe schon recht schnell zu Problemen geführt, räumte Michel ein. Die Klimaanlage stand direkt auf gewachsenem Boden und war daher recht anfällig für Korrosion.

„Diese Unzulänglichkeiten und Beeinträchtigungen werden bald der Vergangenheit angehören, denn es wird quasi eine neue Schule entstehen“, stellte der Landrat fest. Diese werde ihr Aussehen deutlich verändern und ihre Funktionalität erheblich verbessern. „Erreicht wird dies durch einen Clou, der das Ergebnis langjähriger Planungen ist. In das bestehende Gebäude wird eine Lichtung geschlagen. Dadurch entsteht ein neues Herzstück. Diese Straße versorgt die dann entstandenen zwei Gebäudeteile nicht nur mit Luft und Licht, sondern gibt auch Raum für eine Cafeteria als Marktplatz und Kommunikationszentrum“, machte Willi Hamm deutlich.

Von dem einstigen Klotz werde nur noch die Grundstruktur übrig bleiben, erklärt Albrecht Heckelmann. Die jetzt ins Auge gefasste Version sei die vernünftigste. Im Verlauf der Planungen sei auch der komplette Abriss des Gebäudes diskutiert worden. Was nun verwirklicht werde, entspreche einem Neubau. Während der Sanierung und Umgestaltung läuft der Unterricht in dem Gebäude weiter. Das werde allerdings nicht immer ohne Probleme sein, so Heckelmann. „Das Volumen der sanierten Schule entspricht ungefähr 50 großen Einfamilienhäusern“, meinte der Landrat. Die ARS wird in Zukunft über 97 Klassenräume verfügen, 44 davon im Neubau.

„Wir freuen uns darauf, bald die modernste Schule in Hessen zu haben“, bewertet Schulleiter Ralf Abel den Startschuss für die Sanierung. Sein Vorgänger Dr. Heinrich May habe intensiv darum gekämpft. Nun sei man auf dem Weg, eine optimale Schule zu bekommen. Sie ermöglicht hervorragende Rahmenbedingungen. Abel dankte ausdrücklich Landrat Michel, der das Projekt entscheidend vorangetrieben habe. Überaus positiv bewerten es Personalrat und Schulleitung, dass die Pläne in enger Abstimmung mit der Schule erarbeitet wurden.

Hier endet unsere Mitteilung!

*Freuen sich auf den Umbau (von links) Klaus Hörter (Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft), Astrid Häring-Heckelmann (Schulleitung), Fred Narewski (Personalrat, Albrecht Heckelmann (Eigenbetrieb), Architekt Willi Hamm, Landrat Manfred Michel, Schulleiter Ralf Abel und Gerald Schetter (Büro Hamm und Partner).*